

Evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Laufental
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 17. Juni 2018 im
Kirchgemeindehaus Laufen im Anschluss an den Gottesdienst

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2017 und des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 8. April 2018
3. Vorstellung der Rechnung (siehe Innenseite) für das Jahr 2017 und Revisorenbericht.
Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung der Rechnung 2017
4. Genehmigung Nachtragskredite für die neue Küche in der Wohnung
Schutzrain 15: 16'000.- Fr und, in Ergänzung der Traktandenliste,: 20'000.- Fr. als Beitrag
Restaurierung der christkatholischen Stadtkirche St. Katharina
5. Jahresbericht 2017 der Präsidentin
6. Ergänzungswahl von Kirchenpflegemitgliedern
 - allfällige Vorschläge der Versammlung
 - Beschluss über Wahlvorgang. Vorschlag: stille Wahl. Fiktiver Wahlsonntag: 23.9.2018
 - Kritischer Montag: 27.8.018
 - Bestätigung des Wahlvorschlags
7. Kirchenasyl gewähren; Grundsatzentscheid der ref. Kirchgemeinde Laufental
5. Verschiedenes und Anregungen (können bis 7. Juni 2017 auch schriftlich eingereicht werden)
Gottesdienst ab Juli 2018 um 10.15 h wegen OeV

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler. Genehmigung der Traktandenliste

Um 11.07 eröffnet der Präsident a.i., Herr Fritz Weibel, die ordentliche Kirchgemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Gemeindemitglieder. Er stellt sich kurz vor und erklärt, dass er wegen Unterbesetzung der Kirchenpflege in unserer Kirchgemeinde von der Landeskirche mit der interimistischen Leitung beauftragt wurde.

Er stellt fest, dass die Versammlung formgerecht und rechtzeitig eingeladen wurde.

Als Stimmenzähler wird Walter Feller von Grellingen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Er kann **28** stimmberechtigte Gemeindemitglieder feststellen.

Das absolute Mehr beträgt somit **15**.

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

2. Genehmigung der Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2017 und der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 8. April 2018

Es liegen dazu keine Wortmeldungen vor. Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt und den Verfassern bestens verdankt.

3. Vorstellung der Rechnung für das Jahr 2017 und des Revisorenberichts. Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung der Rechnung 2017

Frau Zurbrügg, die Rechnungsführerin, stellt die markantesten Eckdaten der Rechnung vor und betont, dass Vergleiche zwischen den einzelnen Jahren nur bedingt möglich sind, weil auf das Jahr 2017 ein neuer Kontoplan und geänderte Bewertungs- und Darstellungsgrundsätze durch die Landeskirche verfügt wurden. Im Rechnungsjahr konnte ein erfreulicher Zuwachs des Steueraufkommens festgestellt werden. Die Erträge insgesamt fielen höher aus als budgetiert. Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde darf als gesund bezeichnet werden.

Der anschliessend von Herrn Pascal Karrer verlesene Revisorenbericht hebt die tadellose Führung der Buchhaltung sowie den professionellen Abschluss hervor. Einziger Anlass zur Kritik bot die Einzelvollmacht von Frau Zurbrügg über die Konten der KG, was unterdessen jedoch angepasst wurde.

In der anschliessenden Abstimmung wurden sowohl die Rechnung 2017 als auch der zugehörige Revisorenbericht ohne Gegenstimme und Enthaltungen genehmigt und der Kirchenpflege Decharge erteilt. Der Rechnungsführerin wird für ihre ausgezeichnete Arbeit bestens gedankt.

4. Genehmigung Nachtragskredite für die neue Küche in der Wohnung Schutrain 15 CHF 16'000.- sowie CHF 20'000.- als Beitrag an die Restaurierung der christkatholischen Stadtkirche St. Katharina

Bedingt durch einen Mieterwechsel und ihr Alter muss die Küche in dieser Wohnung auf einen zeitgemässen Stand gebracht werden.

Gravierende Strukturschäden am Dach der Katharinenkirche machten eine Gesamterneuerung des denkmalgeschützten Baus notwendig. Aus Solidarität beteiligt sich unsere KG daran mit 20'000.- Fr. Beiden Kreditbegehren wurde diskussionslos und einstimmig statt gegeben.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Auf sehr eindrückliche Art beschreibt die Präsidentin in ihrem Jahresbericht das breite Spektrum an Aktivitäten der KG aber auch das gerüttelte Mass an Arbeit, das damit verbunden ist. Ganz besonders ins Gewicht fällt das dann in Situationen wie jener zu Jahresbeginn 2018, als gleich drei Mitglieder der Kirchenpflege aus meist familiären oder beruflichen Gründen aus der Kirchenpflege demissionierten. Damit wurde die gleiche oder gar zunehmende Arbeitslast auf immer weniger Schultern verteilt, was letztlich zu gesundheitlichen Problemen und dem auf heutiges Datum erfolgenden Rücktritt unserer Präsidentin führte. Mit einem grossen Applaus verdankte und genehmigte die Versammlung den Jahresbericht. Ihr hoch qualifiziertes Engagement auf allen Ebenen der KG während ihres Präsidiums der Kirchenpflege würdigte die Versammlung mit einem zusätzlichen, kräftigen Applaus.

6. Ergänzungswahl von Kirchenpflegemitgliedern

Allfällige Vorschläge durch die Versammlung

Beschluss über Wahlvorgang. Vorschlag: Stille Wahl

Fiktiver Wahlsonntag. 23.9.018

Kritischer Montag: 27.8. 018

Der Präsident ermuntert die Versammlung, sich ein ev. Engagement in der Kirchenpflege zu überlegen oder auch im Bekanntenkreis nach potentiellen Kandidaten Ausschau zu halten. Als Beispiel erzählt er von einer Herrnhuttergemeinde in Tansania, in der von 180'000 Mitgliedern 80'000 in Selbsthilfegruppen freiwillig mitarbeiten.

Herbert Walther, ehemaliger Präsident der Kirchenpflege, erwähnt noch, dass die Mitarbeit in diesem Gremium nicht nur eine Aufwandposition darstelle, sondern man auch sehr viel zurück erhalte.

Wahlvorschläge aus der Versammlung liegen keine vor.

7. Kirchenasyl gewähren; Grundsatzentscheid der Kirchengemeinde Laufental

Pfarrerin Regine Kokontis erzählt von einem tragischen Fall einer abgewiesenen Asylbewerberfamilie, die, von Suizidgedanken gequält, kurz vor ihrer Zwangsausschaffung stand. Die Zusammenarbeit der Religionsgemeinschaften hat dann zu guter Letzt bewirkt, dass die zuständigen Stellen nochmals auf den Fall zurück gekommen sind und schliesslich, nach 5 Jahren Aufenthalt in der Schweiz, eine Härtefallregelung für diese Familie gewähren konnten. Die Grundsatzfrage, zu der sich heute die KG äussern muss, lautet: soll die Kirchengemeinde Laufental ein Kirchenasyl gutheissen, ja oder nein. In einer sehr engagierten Diskussion werden in der Folge alle Aspekte sowohl rechtlicher als auch menschlich/christlicher Natur eingebracht. Auch die diesbezüglichen Empfehlungen des Schweizerischen evangelischen Kirchenbundes werden mit einbezogen. Insbesondere jene, die unter Pt. 3 besagen, dass die Kirchengemeinde als Ganzes in der Verantwortung steht und diese Verantwortung nicht an Amtspersonen delegiert werden kann. Auf Antrag von Pfarrerin R. Kokontis stimmt die Versammlung einem sog. Kirchenasyl unter folgenden Bedingungen zu:

- Die Zustimmung erstreckt sich auf eine Dauer von 2 Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung.
- Die KG sucht nicht aktiv nach Fällen, bei denen das Kirchenasyl zum Tragen kommen könnte.
- Das Kirchenasyl soll nicht rechtsstaatliche Entscheide in Frage stellen sondern eher in schwerwiegenden Situationen wie in der oben beschriebenen, eine Verfahrenspause und Kontaktnahme mit den zuständigen Stellen ermöglichen. Das Motiv soll stets eine christlich-ethische Grundhaltung sein.

Diese Zustimmung erfolgt mit 21 Stimmen dafür, 3 dagegen und 4 Enthaltungen.

8. Verschiedenes und Anregungen

Herr Feller orientiert kurz über die Arbeit der Pfarrwahlkommission. In einer ersten Ausschreibung wird man eine Stelle von 70-100% vorgeben. Sobald erste Bewerbung vorliegen, kann über die Anstellung eines Diakons entschieden werden. Ziel ist, bis Ende Juni die Stellenausschreibungen vorgenommen zu haben.

Zum Schluss würdigt der Vizepräsident der Kirchenpflege, Herr Daniel Scholer, die fruchtbare Tätigkeit der scheidenden Präsidentin. Er verdankt ihr die grosse, geleistete Arbeit, aber auch ihren einfühlsamen Umgang mit Kollegen und Personal. Als Dank überreicht er ihr eine sehr schöne, eingetopfte Sonnenblume sowie einen Gutschein für ein Captain's Dinner für zwei Personen an Bord eines Rheinschiffes. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Die Versammlung schliesst sich diesem Wunsch mit einem kräftigen Applaus an.

Es liegen keine Wortbegehren mehr vor, so dass der Präsident die Versammlung um 12.52 Uhr schliessen kann.

Der Präsident a.i.

Der Aktuar

Fritz Weibel

Rolf Bolliger

Der Stimmenzähler

Walter Feller